

Ungeschlagen in der heimischen Jahnhalle

Zum letzten Spiel in der Handballverbandsliga empfingen die SC Frauen noch einmal die Mannschaft vom SC Riesa. Für beide Mannschaften ging es um nichts mehr, denn Riesa hat den Abstieg verhindern können und der Aufstieg der SC-Lerinnen stand auch schon fest. Und so gingen beide Mannschaften recht entspannt ins Rennen.

Hoyerswerda wollte dabei ihre weiße Weste in der Jahnhalle behalten. So gingen sie ins Spiel.

Das erste Tor erzielte Kati Dreihardt, die mit ihrer Dynamik die Deckung narrete. Riesa zog nach und so blieb das Spiel in den ersten Minuten recht ausgeglichen. Zwar hatten die SC Frauen deutliche körperliche Vorteile, aber die Gäste machten dies mit einer quirligen Spielweise weg.

Beim Stand von 4:3 legten die Zusehenderinnen einen kleinen Zwischenspur ein und zogen auf 7:3 davon. Riesa blieb unbeeindruckt und kam bis auf zwei Treffer ran. Dann kamen die SC Frauen so richtig in Fahrt. Nun zeigten sie warum sie der Aufsteiger sind. Sechs Treffer in Folge wurden erzielt und so stand es 12:6. Bis zur Pause ließen die Hoyerswerdaerinnen nichts anbrennen und gingen mit einem 17:9 Vorsprung in die Kabinen.

Nach dem Wechsel eine doch recht leichtfertig agierende Hoyerswerdaer Mannschaft auf dem Parkett, die nun reihenweise ihre Chancen liegen ließen. Einfache Fehler im Angriff und Nachlässigkeiten in der Deckung ließen die Riesaer Frauen noch einmal ein wenig Morgenluft wittern. Damit wurde das Spiel ein wenig ruppiger, dies ließ aber die beiden Unparteiischen recht unbeeindruckt. Man hatte schon das Gefühl der Überforderung beider. Lediglich Claudia Rasch und Kati Dreihardt drückten dem Spiel ihren Stempel auf. Beide sorgten für etwas Schwung in diesem doch recht zäh laufendem Durchgang.

Hoyerswerda spielte diese Halbzeit ohne Glanzpunkte runter und holte sich am Ende einen 26:18 Sieg, wobei es Elisa Paulick, die die Mannschaft aus beruflichen Gründen leider verlassen muss, vorbehalten war, den allerletzten Treffer in dieser Verbandsligasaison zu erzielen.

Dies bedeutete eine weiße Weste in der heimischen Jahnhalle. Lediglich zwei Niederlagen in der gesamten Saison, dies ist schon bemerkenswert, da kann man auch mal eine etwas schwächere zweite Halbzeit kompensieren.

Danach konnte die Aufstiegsparty so richtig starten, die bis weit in die Nacht hinein ging.

Hoyerswerda spielte mit:

M. Rau, M. Krausch – Tor, V. Aplitz 2/1 Tor, E. Paulick 2, A. Lugenheim 1, M. Sowa 3/1, K. Dreihardt 6, J. Bloch, M. Jokusch 1, C. Rasch 3, L. Rosemann 5, M. Bormann 1, N. Dybowski 2/1, N. Sowa